

# ZeitGenuss

FESTIVAL FÜR MUSIK  
UNSERER ZEIT

22. - 26. OKT `25  
KARLSRUHE

**EINTRITT FREI!  
EINFACH SPONTAN  
VORBEIKOMMEN!**

Ausgenommen Performance am 24.10.25

**"BRING  
YOUR OWN  
REALITY"**

**PROGRAMMHEFT**

**“bring your own reality” –  
unter diesem Motto  
öffnet das Musikfestival  
ZeitGenuss – Festival  
für Musik unserer Zeit  
der Stadt Karlsruhe  
2025 einen Raum  
für Begegnung und  
Perspektivenvielfalt.**

In einer Gegenwart, die von gesellschaftlichen Spannungen, multiplen Wahrheiten, Künstlicher Intelligenz und erstarkendem Rechtspopulismus geprägt ist, lädt das Festival dazu ein, individuelle wie gesellschaftliche Integrität künstlerisch zu verhandeln – offen, diskursiv und sinnlich erfahrbar. *ZeitGenuss 2025* ist ein Plädoyer dafür, die Vielheit nicht nur auszuhalten, sondern gemeinsam zu feiern. Die eigene Lebensrealität – geprägt von Herkunft, Erfahrung und Wahrnehmung – soll dabei nicht an der Garderobe abgegeben, sondern mitten ins Geschehen eingebracht werden: als Frage, als Haltung, als Geschichte, als Klang.

Die Performances finden im öffentlichen Raum und über die Stadt verteilt statt: im Tollhaus, dem ZKM, der Orangerie der Staatlichen Kunsthalle, der Hochschule für Musik, der Stadtkirche sowie an ausgewählten Orten der Innenstadt und Fußgängerzone. Dabei werden hybride Räume und Identitäten, das Zusammenspiel von Mensch und Maschine sowie Manipulationen der Wahrnehmung befragt – ebenso wie analoge Formen und Orte der Begegnung, Körperlichkeit und Kommunikation. Als besonderes Highlight und als Einladung zu einem sehr persönlichen Musikerleben wird für die Festival-Tage ein transparentes Kuppelzelt auf dem Karlsruher Marktplatz errichtet. Das Zelt bietet Platz für eine\*n Musiker\*in und eine\*n Zuhörer\*in und wird für eine Stunde am Tag mit fünf 1:1-Konzerten bespielt. Für die Abendveranstaltungen treffen Uraufführungen und klassische Musik des 20. und 21. Jahrhunderts auf Künstler\*innen an der Schnittstelle von Sound, Wort, Medienkunst und Tanz. Im Eröffnungskonzert liegt ein Schwerpunkt auf dem Schaffen iranischer Komponist\*innen während das Tanz-Koproduktionsprojekt die Musik des Balkans in den Fokus rückt – eine Klangwelt, die seit Jahrhunderten von kulturellen Strömungen zwischen ‘West’ und ‘Ost’ geprägt ist.

Kooperationspartner sind u.a. die die Reihe TURNS des ZKM, die Hochschule für Musik, die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, das Studio Fluffy und TOPLAP, das ensemble ben rentz und Karlsruher Kantor\*innen. Die freie Musikszene der Stadt wird mit einem *Open Call* eingeladen, das Programm mitzugestalten und weiter zu öffnen.



## KURATORIN

# Marlene Heiß

Die künstlerische Leitung von ZeitGenuss übernimmt 2025 die Pianistin Marlene Heiß. Ihre Arbeit definiert sich über ihre oftmalsige Doppelrolle als Musikerin und Kuratorin, wobei sie ihre beiden größten Leidenschaften vereint: das Erarbeiten und Aufführen von Musik verschiedenster Epochen und Stilrichtungen sowie das immer neue Kontextualisieren derselben durch Genre- und disziplinenübergreifende Kooperationen und das Setzen intellektueller Schwerpunkte. Als Künstlerin sucht sie proaktiv den Austausch mit dem Publikum und räumt dem sozialen Rahmen bei Konzerten einen hohen Stellenwert ein. Engagements führen sie in Konzerthäuser im In- und Ausland und zu Festivals wie der Venice Art Night, dem Heidelberger Frühling, dem Bachfest Leipzig, dem Davos Festival und den Osterfestspielen Baden-Baden. Aktuell ist sie Junior Researcher und Doktorandin im Bereich ‚Artistic Research‘ am Zentrum für Künstlerische Forschung der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz.

## ÜBERSICHT

### **22.-26.10.25 zwiegespräche**

1:1 KONZERTE im transparenten Kuppelzelt, Marktplatz Karlsruhe | täglich 12 – 13 Uhr  
Spontane 5-Minuten-Konzerte für Laufpublikum in der Innenstadt

### **22.10.25 I am from nowhere**

KICKOFF im Tollhaus Karlsruhe | 18 Uhr  
Teil I: Medienkunst, Live-Coding und Musik  
Teil II: Lesung und Konzert mit Uraufführungen

### **23.10.25 hybrid processes**

PANEL DISCUSSION in der Hochschule für Musik | 18 Uhr  
Diskussion und Uraufführung

### **23.10.25 the day fanny mendelssohn died**

PERFORMANCE in der Hochschule für Musik | 20 Uhr  
Ein Liederzyklus

### **24.10.25 sonic city**

POP-UP KONZERTE in den Räumen der SKK@ ZKM | 14.30 und 15.30 Uhr  
Mit Ensembles der freien Musikszene Karlsruhe



### **24.10.25 wunden**

TANZ/PERFORMANCE in der Orangerie der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe | 20 Uhr  
Tanzperformance mit Live-Musik  
Previews am 17./18./19.10.2025

### **25.10.25 sonic city**

POP-UP KONZERTE in der Innenstadt | 12 – 14.30 Uhr  
Mit Ensembles der freien Musikszene Karlsruhe

### **25.10.25 frieden-raum-zeit**

KONZERT in der Stadtkirche | 14.30 Uhr  
Chorkonzert

### **25.10.25 better me**

KONZERT im Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe (Kubus) | 18 Uhr  
Schlagzeug-Performance mit Video-Installation

### **25.10.25 turns: eyes entangled**

KONZERT im ZKM Karlsruhe (Kubus) | 20.30 Uhr  
Konzert mit Uraufführungen

### **26.10.25 speaking drums**

FAMILIENKONZERT in der Hochschule für Musik | 13 und 15 Uhr  
Schlagzeug und Dadaistische Nonsens-Gedichte, Ab 6 Jahren

### **26.10.25 metamorphosis**

ABSCHLUSSKONZERT in der Hochschule für Musik | 18 Uhr  
Konzert mit Uraufführungen

## KOOPERATIONSPARTNER

Hochschule für Musik Karlsruhe  
Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe  
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe  
ensemble ben rentz  
Tollhaus Karlsruhe  
MUSIKHAUS SCHLAILE  
Studio Fluffy  
TOPLAP Karlsruhe  
CoroPiccolo Karlsruhe  
Stadtkirche Karlsruhe  
Freie Musikszene Karlsruhe



# PROGRAMMBESCHREIBUNGEN

**22. - 26.10.25**

## **zwiegespräche**

**1:1 KONZERTE im transparenten Kuppelzelt, Marktplatz  
Karlsruhe**

Als Einladung zu einem sehr persönlichen Musikerleben wird für die Festival-Tage ein transparentes Kuppelzelt auf dem Karlsruher Marktplatz errichtet. Das Zelt bietet Platz für eine\*n Musiker\*in und eine\*n Zuhörer\*in und wird für eine Stunde am Tag mit fünf 1:1-Konzerten bespielt. Der Fokus liegt für jeweils 10 Minuten auf der Begegnungsqualität und der direkten Interaktion zwischen der performenden und der zuhörenden Person. Der Performance kann ein kurzes Gespräch vorangehen und die gespielte Musik auf die Stimmung der Zuhörenden eingehen. Es spielen Musiker\*innen der freien Musikszene Karlsruhe. Sie können sich im Vorfeld im Rahmen eines *Open Call* bewerben.

- Täglich geöffnet von 12-13 Uhr
- Spontan besuchbare Mini-Konzerte für Laufpublikum in der Innenstadt
- Es spielen Musiker\*innen der freien Musikszene Karlsruhe

## 22.10.25

# I am from nowhere

**KICKOFF im Tollhaus Karlsruhe, 18 Uhr**

Das Kickoff im Tollhaus Karlsruhe besteht aus zwei Teilen: Erstens, einem Aufeinandertreffen von Medienkunst, Reden, Live-Musik und Barbetrieb im Foyer und zweitens, einer Fusion von Konzert und Lesung mit dem Schwerpunkt auf das Schaffen iranischer Komponist\*innen im Kleinen Saal.

#resonanzen

#interaktion

## 18 Uhr »Substance«

Die interaktive Installation »Substance« der Medienkünstlerin Chiharu Koda und Sierk Schmalzriedt von Studio Fluffy nutzt kymatische Effekte und Wasser, um sechseckige Wasserschalen durch Frequenzmodulationen in Schwingung zu versetzen. Künstler\*innen aus der lebendigen Karlsruher Live-Coding-Szene bespielen das ungewöhnliche Display und erzeugen überraschende Muster. Das Werk untersucht die zentrale Bedeutung von Schwingungen und Resonanzen in der menschlichen Interaktion. Zugleich verweist es auf ihre fundamentale Rolle in der naturwissenschaftlichen Beschreibung von Realität.

INSTALLATION von Chiharu Koda (Medienkünstlerin) und Sierk Schmalzriedt (Studio Fluffy) mit LIVE-CODING von TOPLAP

#schwingungen

### Programm

**SUBSTANCE** von Chiharu Koda  
(Medieninstallation mit Live-Coding)  
in Zusammenarbeit mit Studio Fluffy.  
Live-Coding von TOPLAP

Shiva Feshareki: Apple  
Viola und Echo Pedal

Clemens Thomas: Beyond Clouds (2023)  
Bassetthorn und Tape

## 19 Uhr:»I am from nowhere«

In der Performance »I am from nowhere« liest Heisam Abbas vom Staatstheater Karlsruhe Ausschnitte aus Négar Djavadis Roman »Desorientale«: einer Erzählung über Heimat und Exil, Widerstand und gesellschaftliche Erwartungen, Identitätssuche und das Wandeln zwischen verschiedenen Welten. Die Texte vermischen sich mit Kompositionen aus 'Ost' und 'West', die ähnliche Themen verhandeln und dabei die Ländergrenzen verschwimmen lassen. Das musikalische Programm entstand auf Initiative der Bratschistin Muriel Razavi, die zum Thema Re-Orientalismus forscht. Es beinhaltet unter anderem die Uraufführung von »The Awakening Goddess« von Judit Varga.

MUSIK von Judit Varga (UA), Atefeh Einali, Shiva Feshareki, Benjamin Britten, Hooshyar Khayam, Ehsan Ebrahimi, Wolfgang Rihm und Niloufar Nourbakhsh

LESUNG aus dem Roman ‚Desorientale‘ von Négar Djavadi  
VIOLA Muriel Razavi, SOPRAN Marie Maidowski, KLAVIER Mariana Popova, BASSETHORN UND KLARINETTE Boglarka Pecze AKKORDEON Goran Stevanovich, KLAVIER Marlene Heiß KLANGREGIE Sebastian Schottke SPRECHER Heisam Abbas

#identität

#heimat

#transkulturalität

### Programm

Ehsan Ebrahimi: Amorph (2022)  
für Tonband

Benjamin Britten: Lachrymae. Reflections on a Song of Dowland op. 48 (1950)  
Viola und Klavier

Hooshyar Khayam: Cael (2017-18)  
24 songs for two, Viola und Klavier  
Clouds  
Street Song 1

Wolfgang Rihm: Fetzen 4 (2004)  
Viola und Akkordeon

Wolfgang Rihm: Wortlos (2007)  
Gesang (stumm) und Klavier

Atefeh Einali: I am from nowhere, (2019)  
Akkordeon, Klarinette, Klavier

Judit Varga: The Awakening Goddess (2023) (UA)  
Sopran, Bassetthorn, Klavier  
Text: Sándor Márai

Niloufar Nourbakhsh – Layers in Sync (2024)  
Viola und Elektronik

Hooshyar Khayam: Cael (2017-18)  
24 songs for two, Viola und Klavier  
Bird and Sky

**23.10.25**

# hybrid processes

**PANEL DISCUSSION in der Hochschule für Musik Karlsruhe,  
Wolfgang-Rihm-Forum, Thomas Renner Foyer, 18 Uhr**

»*hybrid processes*« diskutiert die kreativen, ästhetischen und ethischen Dimensionen des Zusammentreffens von Mensch und Maschine in Kompositionsprozessen. Expert\*innen aus Komposition, Forschung und Politik diskutieren Chancen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven. Auch wurde für diese Veranstaltung ein Kompositionsauftrag an die Klasse von Markus Hechtle vergeben, der auf die Fragestellungen künstlerisch eingeht. Das Werk wird im Rahmen des Panels uraufgeführt und gemeinsam reflektiert.

- mit Artemi-Maria Gioti (Komposition und Künstlerische Forschung)  
Julian Stahl (Kulturstiftung des Bundes) und  
Lea Luka Sikau (ZKM Hertz Lab)
- Uraufführung von Jan Paul Häußler (Komposition)

**#mensch und maschine**

**#komponieren mit KI**

**23.10.25**

# the day fanny mendelssohn died

**PERFORMANCE in der Hochschule für Musik Karlsruhe,  
Wolfgang-Rihm-Forum, MUTprobe 1, 20 Uhr**

»The day Fanny Mendelssohn died« ist Hausmusik, doch der Salon ist nicht mehr sicher und gemütlich wie einst zu Zeiten des Biedermeier. Seit der Pandemie sind Wohnzimmer zu Kulissen von Arbeitsräumen und Teil des öffentlichen Lebens geworden. Perspektiven einer alleinerziehenden Mutter auf den Philippinen verbinden sich mit dem Schlafzimmer eines Webcamers in Caracas oder dem Hinterzimmer einer Dönerbude in Bremen. Der Körper, der arbeitet und die Spuren seiner Erschöpfung zeigt, ist stets der einer Frau, die sich – verbunden mit Spuren der Biografie von Fanny Mendelssohn/Hensel – im Kosmos von Millionen transparenter Räume wiederfindet. Die beiden weiblichen Performerinnen werden buchstäblich zu Projektionsflächen; postdigital verarbeitete hybride Wesen entstehen aus Stimme, Instrument und Körper und agieren an der Grenze zwischen physischem und digitalem Raum.

- Duo LAB51  
STIMME Johanna Vargas  
KLAVIER & KEYBOARD Magdalena Cerezo Falces
- KONZEPT, KOMPOSITION, DRAMATURGIE, REGIE, CHOREOGRAPHIE, TEXT, VIDEO-UND AUDIO-PRODUKTION Belenish Moreno-Gil & Óscar Escudero  
KLANGREGIE Sebastian Schottke  
SENSORIK Juanlu Montoro

**#postdigitale,  
hybride räume****Programm****Ein Liederzyklus (2023/24)**

- 1. THE DAY**
- 2. META CONTENT MODERATOR'S LULLABY**
- 3. YOU BETTER IF**
- 4. FANNY MENDELSSOHN**
- 5. EIN DÖNER MIT ALLES (SIC.)**
- 6. ALLTAG**
- 7. PORNOTOPIA**
- 8. roulette.me**
- 9. DIED**

**24.10.25**

# sonic city

**POP UP KONZERTE in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe  
@ZKM, 14.30 - 16 Uhr**

Ein Open Call lädt die freie Musikszene der Stadt ein, das Festivalprogramm aktiv mitzugestalten und zeitgenössische Musik an überraschende Orte zu bringen.

Der 24.10. steht ganz im Zeichen der Kooperation von ZeitGenuss mit der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe. Bei freiem Eintritt treffen die Ausstellungsräume im ZKM auf Popup-Konzerte des Festivals. Ein detaillierter Ablauf wird rechtzeitig veröffentlicht.

**24.10.25**

# wunden

**TANZ/PERFORMANCE in der Orangerie der Staatlichen Kunsthalle  
Karlsruhe, 20 Uhr**

Ausgehend von der Annahme, dass Schmerzen, Leid und Schuld über Generationen eingeschrieben und weitergegeben werden, adressiert »wunden« Möglichkeiten einer »verkörperten« Erinnerungskultur. Das Stück untersucht die Handlungsmacht realer Körper, die sich entgegenstellen und so zu performativen Zeichen mit Wirksamkeit werden. Die Zuschauenden werden durch die Offenheit der Rotunde und Interaktion Teil der Aufführung, während das musikalische Ensemble in die Gruppe der Tanzenden eingebunden wird. Das musikalische Konzept legt einen Schwerpunkt auf die Musik des Balkans, die eine jahrhundertealte kulturelle Prägung zwischen arabischen und europäischen Einflüssen tradiert. Goran Stevanovich, 1986 in Bosnien-Herzegowina geboren, komponiert für die Produktion Stücke auf Grundlage der *Sevdalinka*. In Bosnien, wo in den 90er Jahren erstmals seit 1945 wieder ein Krieg auf europäischem Boden stattfand, ist die musikalische Tradition der Sevdah immaterielles Kulturerbe der UNESCO. Dieses an der Schnittstelle unterschiedlicher kultureller Traditionen entstandene Genre durchzieht »wunden« als roter Faden.

**#erinnerungskultur****PREVIEWS am 17./18./19.10.2025**

KONZEPT, CHOREOGRAPHIE Ben Rentz DRAMATURGIE Yoreme Waltz TANZ Solène Alonado, Fatemeh Azizi, Vein Narges Azizi, Erle Blume, Anton Schuster, Fannie Vakalopoulou, Ferdinand Waltz VIOLONCELLO Valerie Fritz KLAVIER Marlene Heiß AKKORDEON Goran Stevanovich KOSTÜM Ben Rentz, Yoreme Waltz GRAFIK Svenja Dalferth, Jasmin Mahmoud REGIEASSISTENZ Emmy Tema AUSSTATTUNGSASSISTENZ Sarah Krug TECHNISCHE LEITUNG Nik Wallbaum

MUSIK von Arturo Fuentes, Mikolaj Majkusjak, Goran Stevanovich, Wolfgang Rihm, Aleksandra Vrebalov und Isidora Žebeljan

Eine Produktion des ensemble ben rentz, in Koproduktion mit »ZeitGenuss – Festival für Musik unserer Zeit« der Stadt Karlsruhe und der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturbüro der Stadt Karlsruhe, dem Landesverband Freie Tanz- und Theater-schaffende Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, der Andreas C.H. Schell-Stiftung / Franz Bernhard Haus, der LBBW Stiftung, sowie Bundesprogramm »Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit« des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über Stadtjugendausschuss e.V.; Koordinierungs- und Fachstelle für »Partnerschaften für Demokratie« Karlsruhe.

**#begegnung****Programm****Arturo Fuentes: Mood (2012)****Cello****Mikołaj Majkusiak: Rhythms of Doubt (2010) 3. Satz  
Cello und Akkordeon****Der Asra (trad. arrang. G. Stevanovich)  
Akkordeon****Isidora Žebeljan - Il circo (2002)****Klavier****Isidora Žebeljan - Sarabande****Klavier****Sevdah Verse (trad. arrang. G. Stevanovich) 3 Sätze  
Cello und Akkordeon****Aleksandra Vrebalov: Danube Etude (2021)  
Klavier (präpariert)****Wolfgang Rihm: Antlitz (von weit) (1993)  
Cello and Klavier**

**25.10.25**

# sonic city

**POP UP KONZERTE in der Innenstadt 12 - 14.30 Uhr**

Für mehrere Stunden verwandelt sich die Karlsruher Fußgängerzone zu einer (offenen) Bühne - u.a. auf dem Marktplatz, dem Platz der Grundrechte, dem Friedrichsplatz und vor dem Regierungspräsidium. Ein Open Call lädt die freie Musikszene der Stadt ein, das Programm aktiv mitzugestalten und den öffentlichen Raum zu bespielen. Spontane musikalische Begegnungen, ein kurzes Innehalten im Alltag - die Pop-up-Konzerte lassen aufhorchen und bieten Platz für Überraschungen. Ein detaillierter Ablaufplan wird rechtzeitig veröffentlicht.

**#in memoriam Wolfgang Rihm****25.10.25**

# frieden-raum-zeit

**Stadtkirche, 14.30 Uhr**

ZeitGenuss findet 2025 zum ersten Mal ohne Wolfgang Rihm (1952-2024) statt. Als prägende Stimme der zeitgenössischen Musik im Allgemeinen und von ZeitGenuss im Besonderen wird er schmerzlich vermisst. Sein Geist wird spürbar bleiben und seine Musik vielfach erklingen. Das Konzert des CoroPiccolo rückt Chormusik von Wolfgang Rihm in den Mittelpunkt.

- MUSIK von Wolfgang Rihm, Anna Thorvaldsdottir, Christian-Markus Raiser und Arvo Pärt
- CoroPiccolo Karlsruhe (Leitung: KMD Christian-Markus Raiser)

**Programm****Wolfgang Rihm:****Kyrie Aus: Missa Brevis (2015)****Wolfgang Rihm :****Tristis es anima mea Aus: 7 Passionsmotetten (2001)****Wolfgang Rihm:****Ecce videmus eum Aus: 7 Passionsmotetten (2001)****Christian-Markus Raiser:****Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens (2006)****Anna Thorvaldsdottir:****Heyr þú oss himnum á (2005)****Wolfgang Rihm:****Agnus Dei Aus: Missa Brevis (2015)****Arvo Pärt:****Da pacem domine (2004)**

**25.10.25**

# **better me**

**KONZERT im ZKM Karlsruhe, Kubus, 18 Uhr**

»BETTER ME« setzt sich mit dem wachsenden Wunsch nach Selbstbestimmung und (Selbst-)Inszenierung auseinander, der unsere Gesellschaft prägt. Jeder Mensch will gehört, gesehen und wahrgenommen werden; er kämpft dafür, nach den eigenen Vorstellungen zu leben. »BETTER ME« beschreibt auf künstlerische Weise die Suche nach Selbstbestimmung, Recht und Gerechtigkeit sowie die daraus resultierenden Konsequenzen. Die Grenzen zwischen Improvisation, Performance, Elektronik, Percussion und den Eigenkompositionen der Performenden werden fließend.

- PERKUSSION UND KOMPOSITION Vanessa Porter und Emil Kuyumcuyan  
VIDEO Rafael Ossami Saidy  
VIDEO-REGIE ZKM Video Studio Andy Koch  
KLANGREGIE Sebastian Schottke

**#identität**

## **Programm**

**Emil Kuyumcuyan : IT IS NOT WHAT IT LOOKS LIKE  
Electronics**

**Emil Kuyumcuyan: CALLS  
Bells, Drums and Small Percussion**

**Emil Kuyumcuyan: TRIALS  
Marimba/Vibraphone And Electronics**

**Vanessa Porter/ Emil Kuyumcuyan: FRICTIONS  
Sound Objects**

**Emil Kuyumcuyan: LAST DUTY II  
Drumsets**

**Vanessa Porter/ Emil Kuyumcuyan: 8 M 8 R 8 D  
Body Percussion**

**Emil Kuyumcuyan: YOUR STORIES  
Marimba/Vibraphone and Electronics**

**Emil Kuyumcuyan/Vanessa Porter: YES IT IS  
Drumsets**

**#(selbst)inszenierung**

**#selbstbestimmung**

**#postdigitale kommunikation****und beziehungen****25.10.25**

# turns: eyes entangled

**KONZERT im ZKM Karlsruhe, Kubus, 20.30 Uhr**

Inhaltlich knüpft »eyes entangled« an einen Themenschwerpunkt des ZKM I Hertzlab, einer Forschungsplattform an der Schnittstelle medialer Künste, Wissenschaft und Gesellschaft, an: Unter dem Titel CONNECT liegt ein Schwerpunkt auf den Möglichkeiten der Vertrauensbildung und der Gestaltung von Zwischenmenschlichkeit in einer Zeit, in der Kontakt zunehmend durch Technik vermittelt wird. Die Kompositionen von »eyes entangled« greifen dies künstlerisch auf und loten Verfremdungen sowie neue Kommunikationsmöglichkeiten durch Projektionen, Visuals und Elektroakustik aus. So wird beispielweise im Werk »Oh I see« von Carola Bauckholt ein Augenpaar auf zwei Ballons projiziert, die Teil des musikalischen Ensembles sind. Aus Bild und Klang entsteht ein Gesicht, dessen Mimik Raum für verschiedenste Assoziationen bietet. Die Komponistin schreibt dazu: „Ich bin immer wieder fasziniert von unserem Gehirn, insbesondere von der Logik unserer Träume. Ich habe den Eindruck, dass die Kunst, insbesondere die Musik, den Prozessen, die in unserem Gehirn ablaufen, am nächsten kommt.“

- **MUSIK** von Carola Bauckholt, Gabriella Smith, Alexander Schubert, Imge Tiryaki (UA), Yangkai Lin und Lukas Döhler (UA)
- **VIOLINE** Judith Fliedl **PERKUSSION** Tamara Kurkiewicz **VIDEO-REGIE** ZKM Video Studio Andy Koch **KLANGREGIE** Sebastian Schottke **KLAVIER** Vinícius Penteado **KLARINETTE** George Kozlovski **CELLO** Yangkai Lin **BALLOONS** Elisa Lazaro Hernando und Jinhee Lim

**Programm****Alexander Schubert: Weapon of Choice (2009)**  
Violine, Video, Sensor**Igor Silva: Your trash (2016)**  
Perkussion, Elektronik, Video**Paolo Griffin: Alone together (2019) (excerpts)**  
Perkussion und Violine**Imge Tiryaki: UA (2025)**  
Perkussion und Elektronik**Gabriella Smith: Entangled on a rotating planet (2022)**  
Violine**Yangkai Lin und Lukas Döhler: UA (2025)**  
Violine und Elektronik**Carola Bauckholt : Oh, I see (2015/16)**  
Klarinette, Cello, Klavier, 2 balloons + Video

**26.10.25**

# speaking drums

**FAMILIENKONZERT ab 6 Jahren in der Hochschule für Musik  
Karlsruhe, Genuit-Saal, 13 und 15 Uhr**

Naur glainre iki, vobe gollu vá - die Rhythmen formen Worte, die Worte bilden Sätze und die Sätze erzählen eine Geschichte. Fantasiesprache trifft Schlagzeugklänge. Bei »speaking drums« bringt eine Schlagzeugin ihren Instrumenten das Sprechen bei, bis die Trommeln selbst zu plaudern beginnen. Eine Sprache, die keiner versteht, bei der aber alle mitplappern - immer im Rhythmus. Ein Konzert für die ganze Familie!

Zu trommeln und dabei zu sprechen ist nichts Neues, denkt man an die indische Musik oder auch den Jazz. In »speaking drums« stellt Peter Eötvös dieses Phänomen auf den Kopf: Die Solistin spricht zuerst sinnfreie Texte, bei denen es allein auf den Rhythmus und den Klang der Sprache ankommt. Die Ausdruckskraft dieser Fantasiesprache liegt im Textrhythmus, den sie anfangs auf ihre Instrumente überträgt- vergleichbar dem Zustand der kindlichen Entdeckungsfreude beim Sagen und Wiederholen des gleichen Wortes in verschiedenartiger Melodie. Als Grundlage dienen Nonsense-Gedichte von Sandor Weöres.

- MUSIK von Péter Eötvös  
TEXTE von Sándor Weöres
- SCHLAGWERK UND TEXT Leonie Klein

**#ab 6 Jahren**

**#zum mitmachen**

**26.10.25**

# metamorphosis

**ABSCHLUSSKONZERT in der Hochschule für Musik Karlsruhe, Wolfgang-Rihm-Forum, MUTprobe 1, 18 Uhr**

1951 komponierte Benjamin Britten seine »Six Metamorphoses after Ovid« inspiriert von einem Thema, das über Jahrtausende nachhallt. Mehr als 2000 Jahre zuvor schuf Ovid mit seinen »Metamorphosen« (8 n. Chr.) - einen fluiden Kosmos voll mythischer Gestalten, die sich in Götter, Tiere, Pflanzen oder Sterne verwandeln. Diese Verwandlungen wurden zum epischen Ausdruck eines Prinzips, das die menschliche Existenz prägt wie kaum ein anderes - nichts bleibt wie es ist. Mensch und Welt sind verbunden in einem permanenten Werden, einem Oszillieren zwischen Formen, Zuständen und Identitäten. »metamorphosis« lenkt die Aufmerksamkeit auf die Schönheit des Übergangs - auf jene flüchtigen Momente, in denen das Unbekannte Gestalt annimmt und das Vertraute sich neu erfindet.

- MUSIK von Olga Neuwirth, Gérard Pesson, Nahui Kim (UA), Johannes Schöllhorn, Artemi-Maria Gioti, Jennifer Walshe, Benjamin Britten und Wolfgang Rihm
- LEITUNG ENSEMBLE FÜR NEUE MUSIK Manuel Nawri KLANGREGIE ComputerStudio Rainer Lorenz TECHNISCHE LEITUNG Moritz Schenzle
- OBOE Loriane Ribadeau-Dumas FLÖTE Xiaoyue Shang KLAVIER Vinicius Penteadó GESANG Michelle Sitko BASSKLARINETTE Yuki Chiba VIOLINE Adrian Kratzert und Cornelia Machuletz VIOLA Ciro Quaresma CELLO Konstantin Pointner

**#wandel****#bewegung****#übergang****Programm****Benjamin Britten: 6 Metamorphosen nach Ovid (1951)**  
Oboe**Olga Neuwirth: Verfremdung/Entfremdung (2003)**  
Flöte, Klavier, Tape**Jennifer Walshe: Trí Amhrán (2019)****An Róbot/ The Robot**

Nuafhocail/ New Proverbs

Dhá Amhrán Déag Faoi Athrú Aeráide/

Twelve Climate Change Songs

Klavier, Sopran

**Artemi-Maria Gioti: Bias (2021)**

Bassklarinette und interactive music system

**Wolfgang Rihm: Quartett Nr. 7 Veränderungen (1985)**  
Streichquartett**Johannes Schöllhorn: in X (2019)**

für großes Ensemble

**Nahui Kim: UA (2025)**

für Ensemble

**Gérard Pesson: Rescousse**

für großes Ensemble

"BRING  
YOUR OWN  
REALITY"

## KONTAKT

**Marlene Heiß**

*Kuratorin ZeitGenuss*

E-Mail: kontakt@marleneheiss.de

**Shantala Vallentin**

*Kulturbüro Karlsruhe, Leiterin Fachbereich Musik, Bildende Kunst,  
Theater, Literatur, Tanz, Kulturelle Bildung & Heimatpflege*

E-Mail: shantala.vallentin@kultur.karlsruhe.de

Telefon: 0721 133-4060

**Stefanie Braun**

*Kulturbüro Karlsruhe, Projektleitung ZeitGenuss*

E-Mail: Stefanie.Braun@kultur.karlsruhe.de

Telefon: 0721 133-4061



**Stadt Karlsruhe**  
Kulturamt | Kulturbüro